

Georg Radetzky letzter Weg

Fast sechs Wochen nachdem Georg Graf Radetzky von Radetz, der letzte direkte Nachkomme von Feldmarschall Radetzky, am 4. November 2011 in einem Wiener Krankenhaus verstorben war, fand das Begräbnis auf den Wiener Zentralfriedhof statt. Dem teuren Toten und seit seiner Investitur am 8. Dezember 2009 zum Ritter des Radetzky-Ordens, blieb das Pech auch im Tode treu.

Widrige Umstände und fehlendes Geld zögerten seinen allerletzten Weg auf dieser Erde bis zum 15. Dezember hinaus. Dank gebührt an dieser Stelle einem seiner besten Freunde, Gottfried A. Ritter von Schwarz, dem Präsidenten der Österreichischen Burgen- und Schläslerpatronanz, der sich große Verdienste um ein letztendlich würdiges Begräbnis erworben hat. Auch unser Orden hat einen nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag dazu geleistet.

Die Einsegnung nahm der Militärsuperior und Rektor der Kathedrale von der Militärakademie Wiener Neustadt, Ordensdekan Mag. Siegfried Lochner vor. Die letzten Abschiedsworte sprach für den Radetzky-Orden, der Großmeister des RO.

Den Sarg begleiteten eine siebenköpfige Abordnung des Radetzky-Ordens und eine Delegation der Ehrenritterschaft der Lazarus Union sowie Freunde und Weggefährten von Georg Radetzky.

Wir werden als Radetzky-Orden unserem verstorbenen Ritter Georg Graf Radetzky von Radetz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Er ruhe in Frieden!





Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach:
„Komm heim“.

Unser lieber Freund

Georg Graf Kadetzky von Kadetz

Ehrenprotektor des hochlöblichen Kadetzky-Ordens
Ehrenmitglied der Österreichischen Burgen- & Schlösserpatronanz

ist versehen mit den Tröstungen der Heiligen Kirche
nach langem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden,
im 70. Lebensjahre, am 4. November 2011,
von unserem Herrn in die Ewigkeit abberufen worden.

Die Beisetzung erfolgt nach der feierlichen Einsegnung durch den Militärdekan der TherMilk,
Wiener Neustadt, am Donnerstag, dem 15. Dezember 2011, um 14.30 Uhr am Wiener
Zentralfriedhof (Simmeringer Hauptstraße 234-240, 1100 Wien), 2. Tor, Halle I, in der
Familiengruft Liebig-Kadetzky, Gruppe 34, Reihe 2 Nr. G 2.

Die heilige Seelenmesse wird am Dienstag, dem 12. Jänner 2012, 16.30 Uhr, in der
Franziskanerkirche (Franziskanerplatz 1, 1010 Wien), gelesen.

R.I.P.

Wien, im Dezember 2011

Österreichische Burgen- & Schlösserpatronanz
Verein zur Bewahrung des kulturellen und bauhistorischen Erbes
Gottfried Alexander Ritter von Schwarz (Obmann)
1020 Wien, Untere Augartenstraße 15-17
2084 Weitersfeld, Untermixnitz 38

Im Namen aller Verwandten und Freunde

Im Sinne für den Verstorbenen wird um eine Spende für sein Begräbnis ersucht:
ERSTE BANK DER ÖSTERREICHISCHEN SPARKASSEN AG, Konto-Nr. 29424550301, BLZ 20111
(für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN: AT072011129424550301, BIC: GIBAA TWXXX)

Alko-Kontrolle: Alle nüchtern

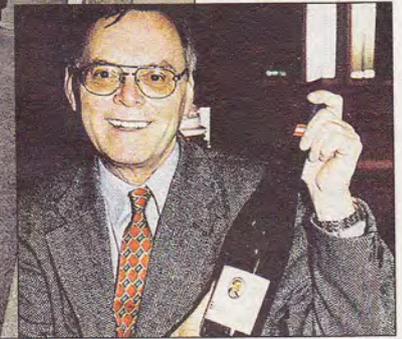
Die lückenlosen Kontrollen der Polizei zur Adventzeit zeigen Wirkung! Wie dieses Beispiel aus Lustenau (Vorarlberg) zeigt: Dort legten sich die Beamten bei den Punschständen auf die Lauer, um Alko-Lenker aus dem Verkehr zu ziehen. Bloß waren alle nüchtern. Von 200 Lenkern, die blasen mussten, hatte kein einziger über den Durst getrunken. „In Wirklichkeit traurig, dass das heutzutage schon ein Rekord ist“, sagt ein Polizist. „Aber wir hoffen natürlich auch, dass dieses Ergebnis Schule macht.“



„Unser Freund Georg war Zeit seines Lebens sehr freigiebig und hatte für alle Anliegen ein großes Herz.“

Der Wiener Tierarzt DDr. Antolini

◀ Radetzky-Orden auf waldenden Gewändern und viele Aristokraten. Der letzte Radetzky erhielt doch noch ein würdevolles Begräbnis. ▼



Freunde organisierten würdevolles Begräbnis

Letzter Graf Radetzky: Jetzt doch noch im Familiengrab

Doch noch würdevoll in der Familiengruft auf dem Zentralfriedhof wurde jetzt der letzte Graf Radetzky bestattet. Wie berichtet, drohte dem mittellosen Kunsthändler aus Wien-Währing ein Armengrab.

Als letzter Spross seiner Familie starb Georg Graf Radetzky völlig verarmt. „Dank eines Aufrufes in der

Damit ging das letzte Kapitel einer berühmten Familie aus der Kaiserzeit zu Ende. War doch sein Uurgroßvater der ruhmreiche k. u. k. Feldmarschall Graf Radetzky, der auf den von Kaiser Franz Joseph angebotenen Titel „Herzog von Mailand“ verzichtete, weil er sich den teuren Hofstaat nicht leisten konnte.

VON FLORIAN HITZ

„Krone“ konnte sein Freundeskreis ein standesgemäßes Begräbnis arrangieren“, so der Tier- und Humanarzt DDr. Michael Antolini.

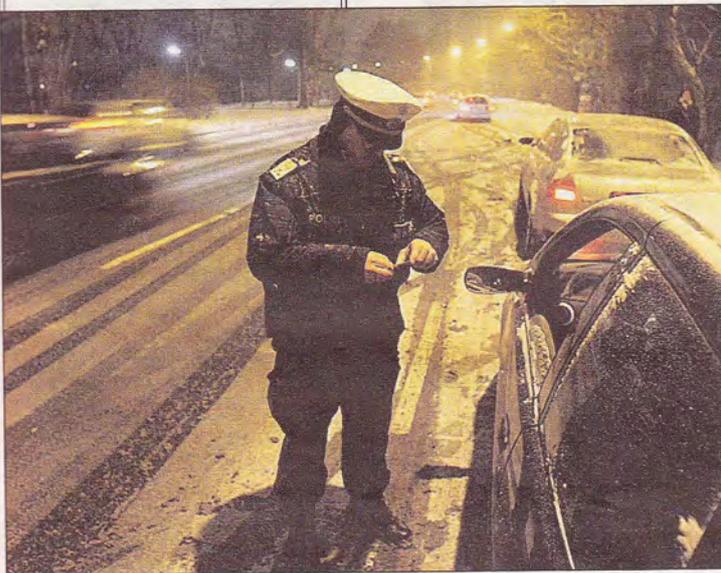


Foto: Andi Schiel

Rumänische Panzerknackerbande ausgeforscht ● Automafia-Ring zerschlagen:

Polizei hebt „Fleischbande“ aus

Doppelter Großschlag der Polizei im Kampf gegen professionelle Kriminaltouristen aus dem Osten: Nachdem unbekannte Tresorknacker in etlichen Fleischhauerbetrieben die Geldschränke geleert hatten, wurde nun eine mehrköpfige Rumänenbande als Täter ausgehoben – Zudem wurde ein Autoknacker-Ring zerschlagen!

Immer wieder standen große Fleischereibetriebe, beziehungsweise deren Büroräume, in den vergangenen Monaten im Visier einer Panzerknackerbande. Die Kriminellen stiegen nachts

ein, fanden zielsicher die Geldschränke, leerten diese und tauchten im Schutz der Dunkelheit wieder unter.

Um Licht in diese finsternen Geschäfte zu bringen, fahndete eine Spezialgruppe

nach der „Fleischbande“: Tatsächlich gelang es den NÖ-Kriminalisten herauszufinden, dass rumänische

VON CHR. MATZL & CHR. BUDIN

Schlachter als Komplizen fungiert und den Panzerschränkern heiße Tipps gegeben haben. Heute, Montag, geben die Fahnder Details und Hintergründe zur Fleisch-Mafia bekannt.

Gleichzeitig konnte in der Vorweihnachtszeit eine Pkw-Bande zerschlagen werden, die dutzende Luxusautos als Weihnachtsgeschenk Richtung Osten verschoben hat. Eines der Automafia-Mitglieder, ein 31-jähriger Slowake, der – wie berichtet – nach einer wilden Verfolgungsjagd bei Fischamend gefasst wurde, hat sich nun in seiner Gefängniszelle erhängt.